



Jahresbericht über den Zeitraum
September 2013 bis September 2014



Freiwilligen Zentrum Fürth

Theresienstraße 3
90762 Fürth

Telefon: 0911-2174782
Fax: 0911-2174784

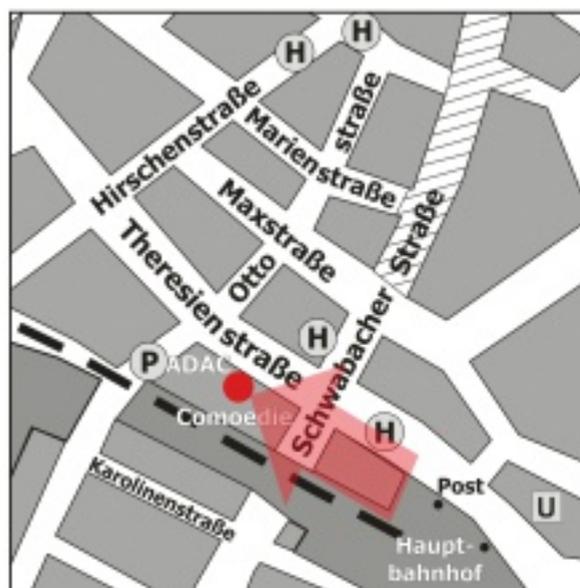
www.freiwilligenzentrum-fuerth.de
post@freiwilligenzentrum-fuerth.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft München
Ktonr: 68 61 300
BLZ: 700 20 500

IBAN: DE 82700205000006861300
SWIFT/BIC: BFSWDE33MUE

Hier finden Sie uns:



Caritasverband
für die Stadt und
den Landkreis
Fürth e.V.



Jahresbericht 2013/2014



Inhalt	Seite
Inhalt	Seite 3
Neues von der Innovationsplattform FZF	Seite 4
Das Büroteam und das große ABC der Büroarbeit	Seite 4
„VIPs des Alltags“ - FZF-Neujahrsempfang	Seite 5
Neue Perspektiven - Fortbildungen im FZF	Seite 5
Engagementberatung	Seite 6
Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement	Seite 7
Projekt Zeit für Nachbarn - Besuchsdienst für Senioren	Seite 8
Projekt Willkommen in Fürth	Seite 9
Projekt Grundschulen	Seite 10
Projekt Kindertagesstätten	Seite 11
Projekt Kinderbuchhaus	Seite 12
Projekt Handwerkliche Nachbarschaftshilfe	Seite 13
Unsere Spender	Seite 14
Projekt Gesundes Frühstück	Seite 15
Projekt Musische Erziehung	Seite 15
Projekt Wohnraumanpassung	Seite 16
Projekt Öffentlichkeitsarbeit im FZF	Seite 17
Kooperationspartner Einrichtungen	Seite 18
Ausblick	Seite 19
Fotogalerie	Seite 20
Plakat	Seite 21
Impressum	Seite 22

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Do: 09.30 – 12.30 Uhr

Mo: 13.30 – 16.00 Uhr

Di: 13.30 – 16.00 Uhr

Gerne vereinbaren wir individuelle Beratungstermine!

Ute Zimmer

hauptamtliche Mitarbeiterin, als Leitung verantwortlich für die Vertretung nach außen, Finanzen, Vernetzung, Fortbildungen, Kontakte zu den Einrichtungen und den Projekten Engagementberatung, Handwerker, Seniorenbesuchsdienst und für das Büroteam.

Felix Trejo

hauptamtlicher Mitarbeiter, verantwortlich für die Themenbereiche Freiwilliges Engagement in Schule und Kita, Migration/Willkommenskultur und für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Berichtszeitraum wurden 131 Erstgespräche mit Freiwilligen geführt.

Interessenten können aus 173 Angeboten in 81 Einrichtungen wählen.

Stillstand ist, wenn sich keiner engagiert

Im FZF kann von Stillstand keine Rede sein. Das Kompetenzteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen trifft



sich zur Zukunftswerkstatt. Eines der Arbeitsergebnisse lautet: Um bekannter zu werden, findet im Herbst ein Workshop zum bürgerschaftlichen Engagement in

der VHS statt.

Im Anschluss wird an zwei Tagen eine Engagementberatung im Foyer



der Sparkassenzentrale angeboten. Damit gehen wir zum ersten Mal mit dem Beratungsangebot aus dem FZF heraus, um fürs Ehrenamt zu werben.

Das FZF-Büroteam und das große ABC der Büroarbeit

Anrufbeantworter, Aktenordner, Beratungstermine, Blumen gießen, Briefkasten, Büromaterial, Computer, E-Mail, Geburtstagskarten, Handwerkeranfragen, Kaffeetassen, Klarsichthüllen, Kopierpapier, Kugelschreiber, Postausgang, Pressearchiv, Namensschilder, Ordnerrücken, Serienbriefe, Spitzer, Tacker, Telefon, Terminkalender, Versandtaschen und Zettelbox. Das ist das große ABC im Arbeitsalltag des Büroteams.

Unser Team beherrscht das große ABC der Büroarbeit und ist jeden Tag aufs neue gefordert. Der Büroservice des FZF umfasst alle Arbeiten rund um den Schreibtisch. Und hinter dem Schreibtisch sitzen am Montag Karin Bäumler und



Johann von Twistern, am Dienstag Monika Le Gall und Sybille Neitsch, am Mittwoch Wolfram Götz und

Ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit wird in Zukunft sein, Organisationen in ihrer Freiwilligenarbeit zu unterstützen. Unter der Überschrift "Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement"(KoBE) entwickeln wir Angebote für Vereine. Damit wollen wir das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt insgesamt stärken, Konkurrenzdenken abbauen und gegenseitiges Lernen fördern.

Ein neues Projekt ruft ab September „KUKUK“! „Kunst und Kultur für Kinder“ bietet Kindern aus bildungsfernen Familien gemeinsam mit ihren Eltern, die Möglichkeit Kulturbesuche zu erleben und Kulturorte für sich zu entdecken. Begleitet werden sie von freiwilligen Kulturfreunden, die mit den Kindertagesstätten zusammenarbeiten.



Silvia Kluth und am Donnerstag Jutta Schön.

Sie erledigen vielfältige Aufgaben, managen das Büro und sind die freundliche Stimme am Telefon. Bei Besprechungen, Gruppentreffen



und Beratungsgesprächen sorgen sie für eine angenehme Atmosphäre



mit frischen Blumen, duftendem Kaffee und Schokokeksen. Für sie gehört auch das zu ihrem großen ABC der Büroarbeit.

„VIPs des Alltags“ - FZF-Neujahrsempfang

Der FZF-Neujahrsempfang gastierte dieses Jahr im VIP-Bereich des Greuther Fürth Stadions, mit einmaligem Blick über den heiligen Rasen. Unter den über 70 Gästen waren auch Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, Bürgermeister Markus Braun, einige Stadträte und der Vizepräsident von Greuther Fürth Dirk Weißert, der dem FZF den Veranstaltungsort kostenfrei überließ.



Für FZF-Leiterin Ute Zimmer war der VIP-Bereich genau richtig für die vielen engagierten Freiwilligen, denn sie seien alle Very Important Persons, also sehr wichtige Persönlichkeiten. Erfreulich war die rege Beteiligung der Freiwilligen an

Neue Perspektiven - Fortbildungen im FZF

In der Freiwilligenarbeit kann man neue Erfahrungen machen, neue



Einblicke erhalten. Um neue Perspektiven geht es auch bei unseren Fortbildungen. In Kooperation mit dem Zentrum Aktiver Bürger in Nürnberg erscheint halbjährlich ein



der "Zufriedenheits-Umfrage" im letzten Jahr. Bemerkenswerte 80% engagieren sich über sechs Stunden wöchentlich und 75% sind sehr zufrieden mit der Arbeit des FZF. Abschließend gab es für alle Freiwilligen kleine Geschenke als symbolisches Dankeschön: Ein FZF-Aufkleber mit einem Päckchen Tee vom Greuther Teeladen.

OB Dr. Jung bezeichnete in seinem Grußwort die Ehrenamtlichen als die wahren wichtigen Personen. Er bedankte sich bei den „VIPs des Alltags, die helfen, die Atmosphäre unserer schönen Stadt, schöner zu gestalten“. Es herrsche große Freude im Rathaus, über so viel Engagement und Menschlichkeit und das FZF übertreffe bei weitem die Erwartungen.

Nach den Reden ging es ohne Pause in die zweite Halbzeit zum Buffet. Die Möglichkeit des geselligen Teils wurde rege genutzt, in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre das Fest zu genießen.



Fortbildungsprogramm, das auch den Aktiven des FZF zur Verfügung steht – kostenlos und freiwillig. Freiwillige sind herzlich eingeladen, sich in ihren Projektbereichen weiterzubilden.

Im Programm fanden sich allgemeine Angebote wie „Tai Chi“ oder einsatzbezogene Themen wie „Möglichkeiten der effektiven Hausaufgaben-Unterstützung“.

Hier eine Auswahl aus dem neuen Fortbildungsprogramm
September 2014 bis Januar 2015:

- Exkursion zur Begegnungsstube Medina
- Feldenkrais: Bewegte Körperbewegte Gehirne
- Die Lebenswelt unserer Stadtkinder im Bilderbuch
- Hausaufgabenbetreuung von Kindern mit Migrationshintergrund
- Humor in der Pädagogik
- Grenzwahrender Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- „Kleine Entdecker“ - Naturwissenschaftliches Lernen mit Kindern

Engagementberatung - ein besonderer Blickwinkel auf unsere Gesellschaft

Die ehrenamtlichen Berater des FZF freuen sich über jeden, der sich engagieren möchte.



Die grundsätzliche Anerkennung von Interessenten, die sich mit ihren Fähigkeiten sinnvoll einbringen möchten, ist die wichtigste Voraussetzung für die Beratung. Vom Schüler bis zum Rentner, vom Manager bis zum Arbeitssuchenden, bildet sich die ganze Bandbreite unserer Stadtgesellschaft hier ab. Die Entwicklung unseres Zusammenlebens wird durch ihr Engagement mitgestaltet.

81 Einrichtungen aus ganz Fürth haben 173 Engagementangebote beschrieben, also Möglichkeiten, wie man sich bei ihnen engagieren kann. Im Frühjahr 2013 hatte das FZF einen besonders regen Zulauf. 59 Beratungen wurden von Januar bis April durchgeführt. Danach wurde es langsam etwas ruhiger. 25% der Interessenten in diesem Zeitraum waren zwischen 20 und 29 Jahre alt. Die zweitgrößte Gruppe, 19%, waren zwischen 60 und 69 Jahre alt. Soziales Engagement im Bereich Bildung, Integration und

Nachbarschaftshilfe waren die meist gewählten Handlungsfelder.

In den letzten Jahren fällt auf, dass die Gruppe jüngerer Menschen, die ein Engagement suchen, deutlich wächst. Was aber bewegt berufstätige Menschen, sich zusätzlich ein Ehrenamt zu suchen?

Hierzu einige Überlegungen: Wir leben in einer Gesellschaft mit großer individueller Freiheit.



Mit dem Preis, dass familiäre oder nachbarschaftliche Zusammenhänge unverbindlicher werden. Das FZF hat unter anderem die Funktion, Beziehungen herzustellen. Die Suche nach sozialen Kontakten wird oft als Motivation für ein Engagement genannt. Auch der Wunsch, etwas zu tun, was man selbst für wichtig und sinnvoll hält, ist häufig ein Grund, warum Menschen zu uns kommen. Freiwilliges Engagement steht oft für Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung.

Menschen, die ein Ehrenamt suchen, können sich im FZF beraten lassen, welche Einsatzstelle am besten zu ihnen passt. Die Engagementberatung wird von einer Gruppe von sechs freiwilligen Beratern durchgeführt. Ca. eineinhalb Stunden dauert so ein Gespräch im Schnitt, bei dem der Interessent mit seinen Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt steht. Am Schluss geht er in der Regel mit ein bis drei Angeboten nach Hause.



Freiwilligenzähler

2014



84

Interessentengespräche
seit
1. Januar 2014

Von Januar bis Anfang September 2014 haben die Engagementberater des FZF 84 Beratungen durchgeführt.

Projekt Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement

In einem Modellprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familien und Integration soll bayernweit eine effiziente Infrastruktur für alle Bereiche des freiwilligen Engagements geschaffen werden. Seit Jahresbeginn 2014 wird im Freiwilligen Zentrum Fürth eine derartige Anlauf-, Informations- und Vernetzungsstelle aufgebaut - das „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ (KoBE)



Neben den bereits bestehenden Aufgabenbereichen, der Vermittlung von Freiwilligen in unterschiedliche Engagementfelder und der Entwicklung eigener bürgerschaftlicher Projekte, wendet sich das FZF damit vor allem an die Vereine in unserer Stadt.

So erhalten die Vereine Informationen zu den vielfältigen Belangen der Freiwilligenarbeit und können sich mit ihren Bedarfen an freiwilliger Unterstützung in die Vermittlungsdatei des FZF aufnehmen lassen.



Zusätzlich wird ein Vereinsnnetzwerk aufgebaut, innerhalb dessen sich die in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen agierenden Vereine austauschen und gegenseitig unterstützen können.

Weitere Angebote werden Fortbildungen zum Freiwilligenmanagement, aber auch zu aktuellen, vereinsrelevanten Themen, sein. Im dritten Projektjahr ist eine noch zu entwickelnde, gemeinsame öffentliche Veranstaltung geplant.



Zum Projektstart wurden knapp 100 Vereine aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport angeschrieben und über das KoBE informiert. Mehr als 30% dieser Vereine zeigten sich interessiert.

Zu einem ersten gemeinsamen Treffen im Freiwilligenzentrum kamen 15 Vereinsvertreter, um in gegenseitigen Austausch zu treten. Im nächsten Schritt sollen auch Vereine, die im Bereich Migration und Integration tätig sind, auf das KoBE aufmerksam gemacht und in das Netzwerk eingebunden werden.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Projekt Zeit für Nachbarn - Besuchsdienst für Senioren

"Wissen Sie, es müsste halt jemand sein, bei dem die Wellenlänge stimmt."

Seit April 2013 arbeitet das FZF als eine Art „Partnervermittlung“. Bei "Zeit für Nachbarn" werden Beziehungen zwischen Freiwilligen und Senioren geknüpft.



Derzeit besuchen 18 Freiwillige regelmäßig Senioren zu Hause, damit alt sein nicht einsam sein bedeutet.

Und so funktioniert die „FZF-Partnervermittlung“: Die älteren Menschen werden zunächst von der hauptamtlichen „Vermittlerin“ zu Hause besucht, um heraus zu finden, welche Vorstellungen und Wünsche sie an die Freiwilligen haben. Wenn sich ein Freiwilliger in



diesem Bereich engagieren möchte, wird auch mit diesem ein Gespräch geführt. Ein Führungszeugnis wird verlangt, Motivation, Erfahrung und Erwartungen werden abgefragt. Alte Menschen, die alleine leben, sind häufig in einer schwächeren

Position. Sorgfältig muss deshalb darauf geachtet werden, dass Hilfsbedürftigkeit nicht ausgenutzt wird. Aber auch die Freiwilligen müssen vor Überforderung geschützt werden.

Wenn zwei gefunden sind, die zueinander passen, wird das erste Treffen von der hauptamtlichen Projektleiterin begleitet. Da wird besprochen, was sie zusammen unternehmen wollen, wann und wie oft sie sich treffen, und eine "Schnupperphase" zum Kennenlernen wird vereinbart.

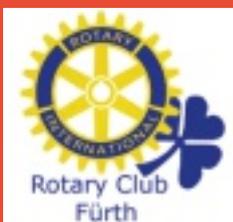
Danach heißt es für die „Vermittlerin“: dran bleiben! Wie fühlen sich die beiden miteinander? Wie entwickelt sich die Beziehung? Immer wieder wird nachgefragt.

Die Freiwilligen stellen sich in diesem Projekt Themen, die uns alle einmal betreffen, aber gerne ausgeblendet werden: Wie ist es, wenn wir langsamer werden und mit mehr Einschränkungen leben müssen. Im Kontakt mit den Älteren erleben die Freiwilligen, wie viel Freude sie bereiten können, mit Dingen, die uns oft selbstverständlich erscheinen: Kaffee trinken gehen, sich unterhalten, spazieren gehen, einfach da sein.

Studentinnen der Georg-Simon-Ohm Fachhochschule führen derzeit ein Praxissemester durch: sie befragen Senioren aus unserem Besuchs-Projekt, was sie aus ihrem Leben gerne an die Jüngeren weiter geben wollen. Dazu werden Fotos und Erfahrungs-geschichten gesammelt und im Dezember in der Hochschule ausgestellt.



Gefördert durch:



Projekt Willkommen in Fürth

Ende Oktober 2012 startete im FZF das Projekt „Willkommen in Fürth-Willkommenskultur für Neuzuwanderer“. Inzwischen sind insgesamt 25 Personen im Willkommens- Team damit beschäftigt, eine lebendige Willkommenskultur in Fürth aufzubauen.

Das Kompetenz-Team umfasst fünf Freiwillige, mit und ohne Migrationshintergrund, die gemeinsam mit Projektleiter Felix Trejo das Projekt aufgebaut haben, die Projektsteuerung organisieren und für Weiterentwicklung und neue Impulse sorgen. So konnte eine Deutsch-Konversationsgruppe gegründet werden. Mit einem Fragebogen soll das Patenschaft-Angebot evaluiert werden.

Im Team „Starterpaket“ entwerfen fünf Freiwillige ein Willkommens-Handbuch mit den wichtigsten Informationen für Zuwanderer, die neu in Fürth leben. Im Patenteam sind derzeit 11 Paten aktiv, die bisher 15 Patenschaften übernommen haben – Tendenz steigend.



Die Zuwanderer kommen aus Ägypten, Bulgarien, China, El Salvador, Griechenland, Italien, Mexiko, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und Ungarn.



Eine Patenschaft hilft beim Ankommen und Zurechtfinden. Zuwanderern wird damit das Einleben in ihrer neuen Heimat Fürth erleichtert. Ob als Begleitung zu Ämtern, Hilfe mit Formularen, dem beruflichen Neustart, beim Deutsch-üben im ungezwungenen Gespräch oder beim Stadtbummel: die Patenschaft als zeitlich begrenzte Unterstützung wird wertschätzend und respektvoll gestaltet. Den Zuwanderern wird in der schwierigen Zeit des Einlebens



das Gefühl vermittelt, hier willkommen zu sein. Das stärkt das gegenseitige Vertrauen und ebnet den Weg zu einer gesellschaftlichen Teilhabe.

Im monatlichen Paten-Treffen im FZF werden Erfahrungen ausgetauscht, Schwierigkeiten besprochen und gemeinsam Lösungen erarbeitet. So ist kein Pate mit seiner verantwortungsvollen Aufgabe auf sich alleine gestellt. Inzwischen wurden einige Fortbildungen durchgeführt und zwei Interkulturelle Stadtpaziergänge unternommen, an denen Freiwillige aus dem Willkommens-Team und Migranten teilgenommen haben.

Im Rahmen von „Fürth ist bunt-Interkulturelle Veranstaltungswoche“ fand im FZF ein Willkommensfest statt. Das Projekt wurde interessierten Besuchern vorgestellt, danach nahm das Fest bei Tee, Leckereien und Musik seinen Lauf. Für die Kinder gab es mit einer mehrsprachigen Vorlesestunde ein eigenes Programm.



Das Projekt ist eingebunden in ein Netzwerk mit Fachdiensten, dem Integrationsbüro und Migrantenorganisationen und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekt Grundschulen



„Eine schöne Pflicht“ nennt Eleonore Janofsky ihr wöchentliches Engagement beim Projekt Hausaufgabenbetreuung des FZF. Seit 2009 ist sie jeden Donnerstagnachmittag in der Grundschule aktiv. „Der Termin ist in Stein gemeißelt“, erzählt sie schmunzelnd.

Je eine Stunde betreut sie derzeit drei Kinder zwischen neun und zehn Jahren, so dass der Nachmittag gut ausgefüllt ist. Neben der Hausaufgabenbetreuung ist die Hilfe beim Lesen wichtig. Mindestens ebenso wichtig ist es aber auch, den Kindern das Gefühl zu geben, für sie da zu sein.

Frau Janofsky ist eine von rund 45 Freiwilligen, die bei der Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag oder der Unterrichtsbegleitung am

Vormittag in vier Grundschulen aktiv sind. Mit großem Engagement, Geduld und Energie leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit.

Als größte Grundschule in Fürth hat die GS Frauenstraße seit dem Schuljahr 2013/14 eine besondere Herausforderung zu bewältigen:

Die Einrichtung von 5 Übergangsklassen.

Die Kinder kommen aus verschiedenen Ländern, leben erst seit kurzem hier und verfügen über geringe bis gar keine Deutschkenntnisse. Ü-Klassen haben zum Ziel, die Schüler beim



Deutschlernen so zu fördern, dass sie bald in eine Regelklasse wechseln können.



Nach einem Hilferuf aus der Schule, hat das FZF innerhalb kürzester Zeit eine Hausaufgabenbetreuung für die Ü-Klassen organisiert. Zwölf kultursensible Freiwillige sind 16 Mal pro Woche im Einsatz und kümmern sich um Kinder aus der 1., 3. und 4. Ü-Klasse.

Mit dem Schuleintritt beginnt der Ernst des Lebens, heißt es so schön. Wenn dieser auch oft mit einer gut gefüllten Schultüte versüßt wird, so wird den Kindern und den Eltern bald bewusst, dass sie sich neuen Anforderungen stellen müssen. Viele Eltern können meist nur



wenig bis gar nicht helfen. Lehrer und Sozialpädagogen sind gefordert, nicht nur den Lehrstoff zu vermitteln, sie sollen auch die Motivation zum Lernen fördern und auf individuelle Talente eingehen. Das ist im Schulalltag nicht immer zu leisten und so wird die Einbindung freiwilliger Helfer sehr begrüßt.

„Erfahrungen von der Eltern- und Großelterngeneration zur Kindergeneration weitergeben“, könnte das gemeinsame Motto der ehrenamtlichen Betreuer sein. Die Kinder genießen die Aufmerksamkeit, individuelle Zuwendung und Förderung.

Projekt Kindertagesstätten

„Die Kleinen halten mich fit und aktiv“, erklärt Werner Draeger und lächelt wie es nur Großväter tun können. Der Rentner spielt, bastelt und malt seit drei Jahren als „Opa“ vom FZF mit den Knirpsen in einem Fürther Kindergarten. Er übernimmt auch gerne handwerkliche Aufgaben neben seinem Job als "Opa". Typisch „Opa“ wirkt der



Fürther aber nicht, mit seinem grünen Ohrstecker und seiner lebendigen Art.



Werner Draeger ist einer von rund 25 Freiwilligen, die in 8 Fürther Kindergärten aktiv sind, dort vorlesen, spielen, singen, Projekttaggestalten, basteln, gärtnern, Ausflüge begleiten und andere handwerkliche, sportliche oder künstlerische Angebote unterstützen. Und nicht zu vergessen: Rocky, der Schäferhundmischling. Mit seiner braven und geduldigen Art kann sein Frauchen den Kindern vermitteln, wie sie auf der Straße Hunden vorsichtig und angstfrei begegnen können.

Kindertagesstätten geben Kindern in einer Atmosphäre familiärer Geborgenheit die Möglichkeit entwicklungsgerechte Bildung, Förderung und Erziehung zu erlangen. Der pädagogische Ansatz ist es, den Kindern Achtung, Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen und zu vermitteln. Die Kinder sollen

Geborgenheit erfahren, sich wohl fühlen. Im Freien Spiel und durch gezielte Förderangebote können sie ihre eigene Individualität entwickeln und eigene Gedanken und Kreativität ausleben.

„Jeder Mensch, auch ein Kind, hat



seine eigene Geschichte“, findet der Ehrenamtliche Werner Draeger. Kindern und ihren Geschichten zu begegnen hält ihn auf Trapp. Auch wenn er dabei viel herum rennen muss, diese Tätigkeit ist für ihn wie eine Frischzellenkur.

Durch eine Spende des Lions-Clubs



Fürth konnte das FZF ab Juni mit den Vorbereitungen für ein neues Kinderkulturprojekt beginnen: KuKuK – Kunst und Kultur für Kinder. Ehrenamtliche Kulturfreunde werden im Kindergartenjahr 2014/15 Kulturbesuche für Kinder und Eltern, die kaum oder nur wenig Zugang zu kulturellen Angeboten haben, organisieren. Die Eintritts- und Fahrtkosten werden aus dieser Spende finanziert. Das Projekt startet zunächst in fünf Kindergärten.



Projekt Kinderbuchhaus

In diesem Jahr war das Team sehr mit der Umstellung auf ein neues Bibliotheksprogramm beschäftigt. Die Bücher wurden alle digital erfasst und mit neuen Etiketten

versehen. Diese Umstellung ist eine große Arbeitserleichterung für die Freiwilligen im Kinderbuchhaus. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Florian Schulze, dem Bibliothekar des Jüdischen Museums, und Thomas Gründel von der Bürgerstiftung, die beide mit viel Geduld die

neue Technik einrichteten, sowie die Handhabung erklärten.

Ein weiterer Dank gebührt der Rainer Winterstiftung und der Bürgerstiftung Fürth, die durch ihre Großspenden die Anschaffung neuer Bücher sowie eines neuen Bücherregals ermöglichten. Auch zwei Kisten für Bilderbücher, in denen unsere jüngsten Leser stöbern, konnten wir anschaffen.



Eine große Überraschung war eine Initiative der Lehrlinge der Firma Uvex. Sie sammelten Bücher, die sie an Firmenangehörigen verkauften. Der Erlös wurde dann dem Kinderbuchhaus gespendet. Der Stolz der jungen Menschen war bei der Scheckübergabe deutlich zu spüren: Sie hatten ihre beruflichen Kenntnisse für einen sozialen Zweck eingesetzt.

Bei einem anschließenden Besuch lernten sie das Kinderbuchhaus kennen und überzeugten sich davon, wie wertvoll ihre Unterstützung ist.

Aktionen im Kinderbuchhaus

Das Kinderbuchhaus ist ein Ort, an dem Kinder außer dem Lesen auch noch andere Erlebnisse erfahren. Beim "Bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen" nutzten zwei



Klassen der Rosenschule die Gelegenheit, im Kinderbuchhaus mit dabei zu sein. Unterstützt wurden sie von ihren Lehrkräften Karin Arslan und Joana Winkelmann sowie von Heidi Hobbs von der FZF-Leseförderung. Unter dem Motto „Tiierisch gut“ gestaltete Jan Burdinski mit seiner Erzählkunst einen phantasievollen Vormittag. Das Literaturfestival „Lesen 2014 – Criminale“ war für die Schüler der vierten Klasse und ihrer Lehrerin Sybille Krauß ein besonderes Erlebnis. Mit selbst verfassten spannenden Krimis konnten sie die Zuhörer fesseln und erstaunen.



Interessantes über „Schokolade“. Mit großer Aufmerksamkeit hörten sie den Erklärungen anhand des verschiedenen Anschauungsmaterials zu und waren begeistert. Zum Abschluss durften sie einen Schokoladenkuchen mit in den Kindergarten nehmen.

Das Kinderbuchhaus-Team:

Vanessa Bednarek, Susanne Bertuch, Angelika Bootz, Eva Dietsch, Hella Eul, Birgit Gutbier, Hella Heidötting, Heidi Hobbs, Diana Istinie, Karola Miller, Renate Schiele, Christa Schott, Christine Weisser, Daniela Zoratto.



Kinderbuchhaus

Theaterstraße 22

Telefon: **0911-8158407**

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr

Projekt Handwerkliche Nachbarschaftshilfe

"Ich dachte, ich würde niemals wieder meine Gartenlampen so leuchten sehen", mit Tränen in den Augen steht die ältere Dame auf der Terrasse und schaut auf ihren Garten. Unter den Anwesenden breitet sich Zufriedenheit aus. Die Handwerker, der Gemeindepfarrer der den Kontakt vermittelte, und die „Kundin“ sind glücklich.

Seit vier Jahren ist die Handwerkergruppe des FZF in Fürth aktiv. 14 Personen unterschiedlichen Alters mit verschiedenen beruflichem Hintergrund teilen eine gemeinsame Passion: Bedürftigen Menschen bei handwerklichen Arbeiten zu helfen.

"Werdet ihr nicht dafür bezahlt?" Diese Frage wird den Handwerkern häufig gestellt. Die Antwort lautet unisono: "Die Dankbarkeit in den Gesichtern der Menschen und das Gefühl, etwas positives zu bewirken, ist die beste Entlohnung."

Jeder Einsatz ist anderes und bringt neue Erfahrungen. So wurden z.B. die Buden beim Altstadt-Weihnachtsmarkt aufgebaut. Während die Arbeiten meist in Zweier- bis Viererteams erledigt werden, haben hier alle gemeinsam angepackt; eine für die Gruppe sehr zufriedenstellende Aktion.



Schöne, auch Männerherzen rührende Erfahrungen sind die strahlenden Kinderaugen, wenn die Kindergartenkinder ihre reparierten Spielsachen zurück bekommen. Es gibt aber auch Einsätze, die als belastend empfunden werden. Wenn die Handwerker eine desolate Wohnung betreten oder in Haushalte kommen, wo große Not herrscht.

"Wir lernen von all diesen Erfahrungen", lautet der Tenor der Gruppe. In regelmäßigen Treffen werden die Einsätze besprochen. Und in Absprache mit der hauptamtlichen Projektleiterin werden bei Notfällen die entsprechenden sozialen Einrichtungen miteinbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden rund 120 Aufträge erledigt. Aber nicht alle Anfragen werden bearbeitet. Erst wird geklärt, ob sie die Prinzipien des Projektes erfüllen: Es muss nachweislich eine Bedürftigkeit vorliegen und es werden nur Kleinreparaturen übernommen.

Wichtig ist auch das Prinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" und die Bereitschaft der Hilfesuchenden, so weit wie möglich mit zu wirken. Mittlerweile gibt es einige Stammkunden, deren Aufträge auch von "ihren" Freiwilligen erledigt werden. "Die sind mir einfach ans Herz gewachsen", erklärt dazu ein FZF-Handwerker.



So erreichen Sie uns

Unter der Telefonnummer:

0911 - 21 74 782

ist am Mittwoch Vormittag zwischen 9.30 und 12.30 Uhr Herr Götz als Ansprechpartner für Sie da.

Zu den anderen Öffnungszeiten wird Ihre Anfrage angenommen und weitergeleitet.

Unsere Öffnungszeiten sind:

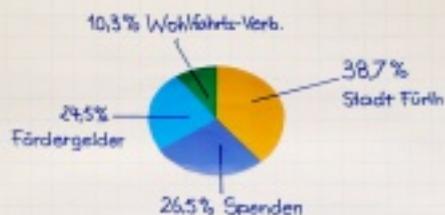
Montag - Donnerstag
9.30 - 12.30 Uhr

Montag und Dienstag
13.30 - 16.00 Uhr



Die Finanzierung des FZF

Finanzierung 2014



Ohne **zusätzliche** Spenden und externe Projektfinanzierung wäre im FZF vieles nicht möglich.

Ein ganz herzliches **Dankeschön** an unsere **Unterstützer** und unseren beiden Fundraiserinnen **Hella Heidötting** und **Ulrike Wießmann-Adler!**



Aus rechtlichen Gründen ist es uns nicht möglich, die Logos der Spender abzubilden.

UNSERE SPENDER:

ABF APOTHEKE, FÜRTH
BAUHAUS ULRICH LIEBE
GMBH, NÜRNBERG
PAUL BÖHM KG, FÜRTH
BÜRGERSTIFTUNG FÜRTH
CHRISTA GÖDDE, NÜRNBERG
DENKBAR – STERNSTUNDEN, MÜNCHEN
EBL-NATURKOST GMBH & CO KG, FÜRTH
FIRMENLAUF FÜRTH: SISSY BAUMANN
RUNNINGCONCEPTS, NÜRNBERG
GEDÄCHTNISSTIFTUNG KARL UND ANNA LEUPOLD,
FÜRTH
INDUSTRIE- UND KULTURVEREIN NÜRNBERG
INFRA FÜRTH HOLDING GMBH & CO KG
INNER WHEEL HILFSWERK, NÜRNBERG,
GERTRUD PÖHLAU
ELISABETH UND WALTER KURZ, FÜRTH
LIONS CLUB FÜRTH
PLANUNG UND KOORDINATION LUDWIG, FÜRTH
HILDEGARD UND ADI MEISTER, FÜRTH
RAAB & KOLLEGEN, EMSKIRCHEN
RAIFFEISEN-VOLKSBANK FÜRTH E.G.
RAINER WINTER STIFTUNG, FÜRTH
ROTARY CLUB FÜRTH
SANITÄR UNION GMBH, NÜRNBERG
RAINER BÜCHTMANN
NICOLA UND MAX SCHREIER, FÜRTH
SCHUTZGEMEINSCHAFT FÜR
BANKKUNDEN E.V., SPALT
SOLARSTIFTUNG „SONNE FÜR FÜRTH“
SPARKASSE FÜRTH
SPVGG GREUTHER FÜRTH
GMBH & CO KGAA

FOLGENDE PROJEKTE WERDEN DURCH SPENDEN FINANZIERT:

BESUCHSDIENST FÜR SENIOREN
GESUNDES SCHULFRÜHSTÜCK
HANDWERKLICHE NACHBARSCHAFTSHILFE
KINDERBUCHHAUS
KUKUK-KUNST UND KULTUR FÜR KINDER
MUSISCHE ERZIEHUNG AN DER GS ROSENSTRASSE

Projekt Gesundes Schulfrühstück

Ohne Frühstück und Pausenbrot den Schulalltag meistern zu müssen, für viele Kinder ist dies leider Realität. Mit dem seit 6 Jahren laufenden Projekt „Gesundes Schulfrühstück“ versorgt das FZF mittlerweile an 6 Grundschulen knapp 90 Kinder mit einer Brotzeit.

Die Vollwertsemmeln werden von der Bäckerei Wehr täglich frisch belegt und zusammen mit Obst



noch vor Schulbeginn an die Schulen geliefert. Dort werden sie diskret an die bedürftigen Kinder verteilt.

Im Berichtszeitraum wurden dafür rund 26.000 Euro an Spendengeldern eingesetzt.

Hauptunterstützer waren erneut Sternstunden, die Bürgerstiftung und die Rainer Winter Stiftung. 2013 haben zudem die Mitarbeiter der Firma Uvex mit einer vom

Projekt Musische Erziehung

Dank der kontinuierlichen Spende des Rotary Clubs Fürth konnte auch in diesem Schuljahr an der Rosenschule das musikalische Bildungsangebot unter der Leitung der Lehrerin Andrea Senkel fortgesetzt werden.

Darüber hinaus bot Andrea Senkel auch eine Theatergruppe an.

Voll Begeisterung waren die Schüler dabei und konnten zur Adventszeit in dem Stück „Der



Gesamtbetriebsrat initiierten Spendenaktion, wie auch zahlreiche Klein- und Einzelspender zum Fortbestand des Schulfrühstücks beigetragen.

Leider hat uns Ende des Schuljahres 2013/14 die Nachricht erreicht, dass einer der Hauptgeldgeber seine Vergabekriterien neu ausrichtet und wir zukünftig keine Zuwendungen mehr erhalten. Um diese wichtige Aufgabe weiter zu führen, hoffen wir, neue Förderer zu finden.

Für alle, die sich für das Projekt engagieren, haben die Kinder ihren Dank kreativ ausgedrückt. Dies ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich, uns auch weiterhin tatkräftig für das „Gesunde Schulfrühstück“ einzusetzen.

Weihnachtsmann macht Urlaub“ ihr schauspielerisches Können präsentieren. Umrahmt wurden die Aufführungen von Weihnachtsliedern.

Hier zeigten die Flötenkinder, wie gut sie inzwischen das Spielen auf der Blockflöte beherrschen.

Ein sehr schöner pädagogischer Erfolg dieser Gruppe war, dass die Kinder ganz neue Erfahrungen miteinander machen durften. Eher schüchterne Kinder überwinden ihre Hemmungen und zeigten, was in ihnen steckt. Lernfaule Schüler lernten fleißig Texte auswendig, unterschiedliche Kinder bildeten Teams, um lustige Sketche zu präsentieren.

Wir bedanken uns bei Frau Senkel für ihren besonderen Einsatz und auch bei den Rotariern, die diese Initiative ermöglichen.



Ulrike Wießmann-Adler wird ab dem Schuljahr 2013/2014 das Projekt übernehmen, das Hella Heidötting ab 2007 plante, initiierte und für die Finanzierung sorgte.



Hella Heidötting
Ansprechpartnerin für Fundraising und Projekte:
Kinderbuchhaus
Leseförderung
Musische Erziehung

Telefon: **0911 – 7416723**

Projekt Wohnberatung

Das Projekt Wohnberatung hat im neunten Jahr Veränderungen erfahren. Die Leitung des Projekts



übernahm Raisa Stein-Schwappach, die von Oktober 2013 bis Juli 2014 erfolgreich eine Weiterbildung zur zertifizierten Wohnberaterin abgeschlossen hat. Das Team besteht noch aus den beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Erika Beiling und Ursula Schätzlein.

Die „Wohnungsanpassung“ ist ein Arbeitsbereich der Wohnberatung. Das Team steht älteren und behinderten Menschen in Fürth zur Seite, wenn es darum geht, das Wohnumfeld weitgehend barrierefrei zu gestalten. Durch altersbedingte Bewegungsbeschwerden, Krankheit oder durch einen Unfall kann es passieren, dass die Wohnung nicht mehr den bisherigen Anforderungen entspricht.

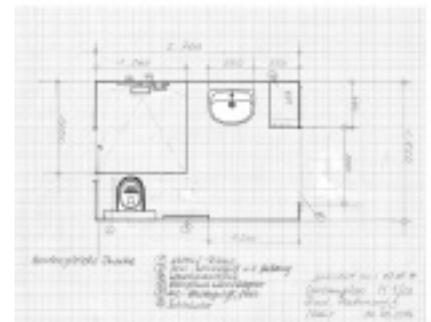


Die Beraterinnen entscheiden vor Ort, welche Maßnahmen sinnvoll und umsetzbar sind, um den Betroffenen Sicherheit und eine lange Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dabei werden Eigentümer oder Vermieter, Kranken- und Pflegekassen, Ämter,

Architekten und Handwerker in notwendige Umbaumaßnahmen einbezogen.

Auch bei der Klärung der Finanzierung und Antragstellung wird Unterstützung geleistet. Das Team begleitet den Prozess bis zum Abschluss und ist für alle Beteiligten ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Die Wichtigkeit des Themas und welche Vorsorgemaßnahmen bereits vor dem Ernstfall sinnvoll sind, wird in Vorträgen und mit Öffentlichkeitsarbeit bekannt



gemacht. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung, ist dies eine grundlegende Aufgabe der Wohnberatung.

Ziel wird es weiterhin sein, auch über alternative Wohnformen zu informieren. Also Möglichkeiten von selbstbestimmtem Wohnen im Alter aufzuzeigen und dabei mit bestehenden Projekten in Fürth und Nürnberg zusammenzuarbeiten.



Projekt Öffentlichkeitsarbeit im FZF

Im FZF-Team Öffentlichkeitsarbeit gibt es für kreative Freiwillige einige Möglichkeiten, sich einzubringen. So bekam das Team wieder Verstärkung, was zu einer Zunahme an öffentlichkeitswirksamen Aktionen führte.



Beim Fürther Graffelmarkt herrscht in der Altstadt zweimal im Jahr in einer entspannten Atmosphäre ein buntes und reges Treiben. Und beide Male

war unser Sandwichman mit seinem FZF-Sandwich-Plakat mitten drin.

Das Plakat ist ein Hingucker und erregt so die Aufmerksamkeit der Passanten, die bei Interesse auch einen FZF-Flyer erhalten.

Eine klassische PR-Aktion stellt ein Info-Stand in der Fußgängerzone dar. Im Berichtszeitraum waren wir an einem Samstag Ende Oktober 2013 und am verkaufsoffenen Sonntag im Juli 2014 präsent. Während am Samstag letzten Jahres bei sonnigem Wetter wenig los war, wurde die Fußgängerzone am verkaufsoffenen Sonntag auch bei wechselhaftem Wetter stark frequentiert. Das führte zu vielen interessanten Gesprächen und am Schluß der Aktion hatten wir fast alle unsere FZF-Flyer verteilt.

Ein wiederkehrendes Veranstaltungsformat, bei dem man mit interessiertem Publikum rechnen kann, ist die Freiwilligen-Messe bzw. Freiwilligenbörse.



Alle zwei Jahre findet der Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg statt. Und beim Termin im Oktober letzten Jahres wurde zum ersten Mal dazu eine Freiwilligen-Messe veranstaltet.

Der historische Rathaussaal als Veranstaltungsort lag zentral und wurde sehr gut besucht.

Entsprechend stark frequentiert war der FZF-Infostand, an dem ausgesprochen viele Gespräche geführt wurden.

Die 2-tägige Freiwilligenbörse im Rahmen der Inviva-Messe in Nürnberg findet jedes Jahr im März statt und bot dieses Mal die Möglichkeit, stundenweise einen Infostand zu besetzen. Da die FW-Börse nicht so stark besucht wird und mit zwei Tagen viele Ressourcen bindet, testeten wir dieses neue Angebot. Mit dem Ergebnis, dass sich für unser Anliegen die stundenweise Standbesetzung bewährt hat.

Ein ungewöhnlicher Anlass führte unseren FZF-Infostand an einen ungewöhnlichen Ort: Am 25. Mai waren wir beim Jazz-Frühstücken des Lions-Club im Biergarten Obstgärtle in Burgfarrnbach präsent.



Die Einnahmen des kulinarischen Angebots sollten als Spende in den Aufbau eines neuen FZF-Projekts fließen. Bei bestem Biergartenwetter und beschwingter Dixieland-Musik war die Veranstaltung bestens besucht und ein voller Erfolg.

Am Infostand wurde neben der breiten Palette an ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten auch das neue Kinderkultur-Projekt „KuKuK-Kunst und Kultur für Kinder“, das im Herbst starten wird, vorgestellt.



Die Einrichtungen, mit denen wir zusammen arbeiten:

AWO-Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen
AWO-Seniorenheim Fritz-Rupprecht
Altstadtverein Fürth
AWO-Vereinswesen
Caritasverband - Allgemeine Soziale Beratung
Diakonie Fürth -
Seniorenpflegeheim Sofienheim
Diakonie Fürth - Soziale Dienste
Diakonie Fürth – Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Eine-Welt-Laden Fürth
Elterninitiative Kindergarten Arche
Ev. Kiga St. Paul Sonnenstraße
Ev. Kinderhort St. Michael
Frauenhaus Fürth
Fürther Treffpunkt - Wärmestube
Gem. Kinder- und
Jugendhilfezentrum Fürth
Grundschule Adalbert-Stifter-Straße
Grundschule Farrnbachschule
Grundschule Frauenstraße
Grundschule Kirchenplatz
Grundschule Maistraße
Grundschule Rosenstraße
Grundschule Soldnerstraße
Humanistischer Kindergarten Waldstraße
Humanistisches Haus für Kinder Fürth a. Südstadtpark
Humanistisches Sozialwerk
Integrative Tagesstätte St. Kunigund
Integrativer Montessori-Kindergarten St. Heinrich
Jüdisches Museum Franken in Fürth
Jugendtreff Downstairs
Karl-Reinmann-Kindergarten
Kath. Kita Herz-Jesu
Kinderarche
Kindergarten St. Christophorus
Kinderhaus Bunte Klexe
Kinderheim St. Michael
Kinderhort an der Martersäule
Kolping-Berufsbildung
Kriminalmuseum Fürth
Kursana Residenz Fürth
Leben Plus
Lebenshilfe-Wohnstätten Fürth
Lila Dienste Klinikum Fürth
Limoges- und Limousin Haus
Mathilde 17 / elan
Multikultureller Frauentreff
Museum für Frauenkultur Regional - International
Musical Netzwerk Nürnberg

Mütterzentrum Fürth
Mehrgenerationenhaus
Netzwerk Kinderfreundliche Stadt
Otto-Lilienthal-Schule
Pfarramt St. Martin
Rangau - Seniorenzentrum
Senioren- und Pflegeheim St. Josef
Seniorenpflegeheim "Gustav-Adolf-Heim"
Sozialpsychiatrischer Dienst
Stadtarchiv- Schloss Burgfarrnbach
Städtischer Hort Pfisterkiste
Städtischer Kindergarten ALEA
Städtischer Kindergarten
Altstadtzwerge
Städtischer Kindergarten Die Flohkiste
Städtischer Kindergarten Pustebume
Städtischer Kindergarten Sonnenblumenkinder
Städtischer Kindergarten Stadtparkknirpse
Stadtparkhort
Stadttheater Fürth
Stiftung "Der Schülercoach"
SV Fürth – Poppenreuth
Tagesstätte am Sonderpädagogischen Förderzentrum Nord
Tagesstätte am Sonderpädagogischen Förderzentrum Oberasbach
Tagesstätte am Sonderpädagogischen Förderzentrum Süd
Türkisch Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V. Ditib
Türkischer Kulturverein Fürth u. U. e.V.
Übergangswohnheim Oststraße
Volksbücherei Fürth
Volkshochschule Fürth
Waldheim Sonnenland / FINTEG
Wohnstift Käthe Loewenthal



Ausblick: Innovationsplattform für bürgerschaftliches Engagement

Eine Plattform für Innovation ist wie eine Bohrinself im Meer. Sie braucht, ein sicheres Fundament, damit sie in stürmischer See nicht umkippt. Die Stürme heißen: demografischer Wandel, weltweite Krisen, die Menschen in die Flucht treiben, leere Haushaltskassen und vieles mehr.

Der Rohstoff, der hier im FZF gefördert wird, ist von der edelsten Sorte: Er heißt bürgerschaftliches Engagement.

Dieser "Boden-Schatz" der Gesellschaft bringt großen Nutzen für den sozialen Zusammenhalt. Er fördert die Entwicklung neuer Projekte, um mit gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen: Wohnberatung, Hausaufgabenbetreuung für die Schüler, die kaum deutsch sprechen, Besuchsdienst für Senioren sind dafür nur Beispiele.

160 Freiwillige engagieren sich in Projekten des FZF. Weitere 80-100 Freiwillige werden jedes Jahr von uns in gemeinnützige Einrichtungen in Fürth vermittelt.

Das Erfolgsrezept ist: Raum schaffen für die Ideen und die Mitgestaltung von Freiwilligen.

In der Zukunftswerkstatt wird kontinuierlich an unserer Weiterentwicklungen gearbeitet. Neue Werbestrategien werden erprobt und jedes Jahr entstehen

neue Projekte und Ideen. Auch das Qualitätssiegel, um dessen Rezertifizierung wir uns alle drei Jahre bewerben, ist ein Instrument für Weiterentwicklung.

Die Engagement-Berater stellen fest, wie sich ihre Zielgruppe verändert. Zum Beispiel gibt es immer mehr Menschen, die psychisch erkrankt sind und durch Engagement wieder festeren Boden unter die Füße bekommen wollen.

Mehr Jüngere wollen sich engagieren und zwar gerne kurzfristig. Hier gilt es neue Angebote zu suchen und zu entwickeln.

Dieser Freiraum für innovative Entwicklungen muss in unserer Stadt sicher verankert werden, damit wir für zukünftige Stürme gewappnet sind.

Die Hälfte unserer Aktivitäten ist durch feste Zuschüsse von der Stadt und den Wohlfahrtsverbänden AWO, Diakonie und Caritas gestützt. Die andere Hälfte wird durch Fördergelder und Spenden getragen.

Für den großen Rückhalt und die Unterstützung, die wir von vielen Seiten erfahren, möchten wir uns herzlich bedanken.





PR - AKTION



EHRENBRIEFÜBERGABE MIT OB



EINSATZ IN DER KITA



NEUWAHRSEMPFANG 2014



TEAM BESUCHSDIENST



FZF HANDWERKER IM EINSATZ



KOORDINIERUNGSZENTRUM
BE



NEUWAHRSEMPFANG 2014



INFOTISCH DES FZF



WILLKOMMENSTEAM

Erweitern Sie Ihren Horizont



Ehrenamtlich aktiv in Fürth



Machen Sie mit!



Freiwilligen Zentrum Fürth, Theresienstraße 3, 90762 Fürth
Telefon: 0911-21 74 782
www.freiwilligenzentrum-fuerth.de
Plakataktion unterstützt von: Lions Club Fürth



Impressum
Herausgeber:

Freiwilligen Zentrum Fürth
Theresienstraße 3
90762 Fürth

Träger:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Fürth-Stadt
Caritasverband Stadt und
Landkreis Fürth
Diakonisches Werk Fürth
Institut für Soziale und Kulturelle
Arbeit / ISKA

Redaktion und Texte:

Iris Aechtner, Hella Heidötting,
Angelika Franzen, Odille Goßmann,
Guiomar Göhring, Inge Mönius,
Raisa Stein-Schwappach, Felix
Trejo, Ulrike Wießmann-Adler, Ute
Zimmer

Graphik und Layout:

Olaf Michehl

Fotos:

Angelika Franzen, Wolf-Dieter
Mellmann, Olaf Michehl, Inge
Mönius, Felix Trejo

**Etwas für sich und andere
tun - Freiwilligen Zentrum
Fürth**

Bei vielen Menschen wächst die Bereitschaft sich zu engagieren und der Wunsch nach neuen qualifizierten sozialen und kulturellen Handlungsfeldern. Das Freiwilligen Zentrum Fürth informiert, berät und vermittelt Bürgerinnen und Bürger aus Fürth und Umgebung, die an einem freiwilligen Engagement interessiert sind.

Wir stellen eine große Auswahl an konkreten Aufgaben bereit und bringen sie mit gemeinnützigen Organisationen, Gruppen oder Vereinen zusammen, die ehrenamtlich Mitarbeitende suchen. Standards einer modernen Freiwilligenarbeit wie ausführliche Erstgespräche, "Schnuppermöglichkeit", Versicherungsschutz, Auslagenersatz (Fahrtkosten), Fortbildungen und eine adäquate Anerkennungskultur sind für uns selbstverständlich.

Die Projektarbeit und die Entwicklung neuer Projekte gehören ebenso zu unseren Aufgaben wie der Einsatz für mehr gesellschaftliche Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements.

Seit 2010 ist das FZF mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.





Die Vorstände der Sparkasse Fürth, v.l.n.r.:
Lothar Mayer, Vorstandsvorsitzender Hans Wölfel
und Adolf Dodenhöft

Die Sparkasse Fürth. Gut für Stadt und Landkreis.

Mit 800 Arbeits- und Ausbildungsplätzen sind wir einer der größten Arbeitgeber in Stadt und Landkreis Fürth. Jahr für Jahr unterstützen wir mehr als 1.600 Einrichtungen und Vereine in der Region.

Über die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen hinaus bieten wir Ihnen nach Vereinbarung Beratungstermine von 8.00 bis 20.00 Uhr an – gerne auch bei Ihnen zu Hause.

 **Sparkasse
Fürth**
Gut seit 1827.

info@sparkasse-fuerth.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0.

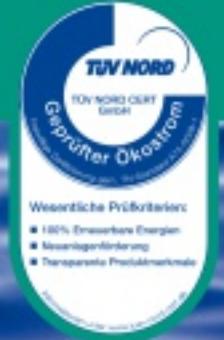




WASSERKRAFT FÜR FÜRTH

In Fürth holen wir unsere Energie natürlich am Grünen Markt.

Alle Privat- und Gewerbekunden der infra erhalten TÜV-zertifizierten Strom aus 100 Prozent Wasserkraft - ohne Aufpreis.



Wesentliche Prüfkriterien:

- 100% Erneuerbare Energien
- Nachhaltigkeitsförderung
- Transparente Preiskalkulation

www.infra-fuerth.de

